

# Anschriften und Telefonnummern

## Bötzow:

Pfarramt: Pfarrer Andreas Voigt, Dorfaue 70 OT Bötzow,  
Oberkrämer, Tel: 03304 502449  
Friedhof: Vera Schmidt, Dorfaue 76 OT Bötzow,  
Oberkrämer, Tel: 03304 503177  
Gemeindebrief/  
Leserpost: Ingrid Schwab, Feldstr. 15 OT Bötzow,  
Oberkrämer, Tel: 03304 502900  
Gemeindekirchen-  
chor: Doris Hartlehnert, Am Anger 12a, Pausin,  
Tel: 033231 62266  
Uta Thomas, Veltener Str. 40 OT Bötzow,  
Oberkrämer, Tel: 03304 34757  
Posaunenchor: Gerd Eickenhorst, Dorfaue 6a OT Bötzow  
Oberkrämer, Tel: 03304 562087  
Internet: [www.boetzow-kirche.de](http://www.boetzow-kirche.de)  
Spendenkonto: Ev. Kirche Bötzow, Kto. 3712097831,  
BLZ 160 500 00 (MBS Potsdam)

## Wansdorf:

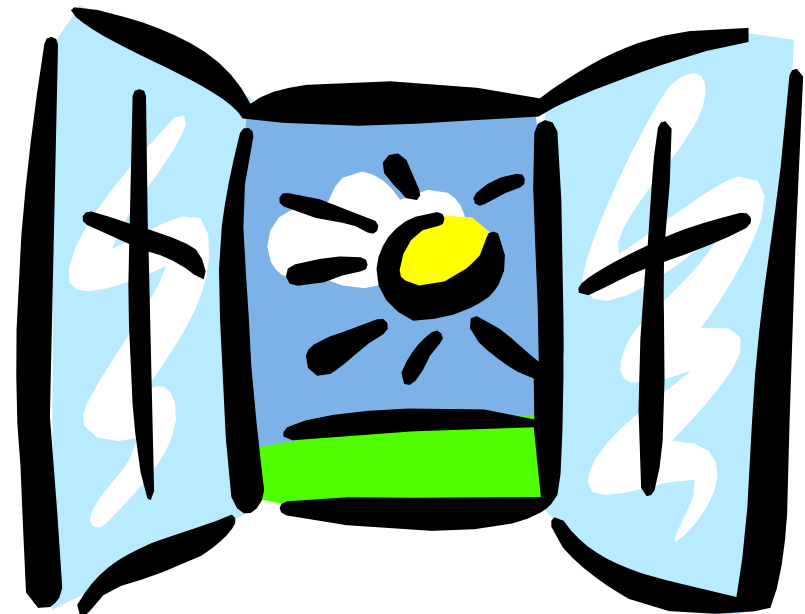
Vors. des GKR: Wilhelm Franke, Am Anger 25, Pausin,  
Tel: 033231 60221  
Friedhof: Jörg Funke, Berliner Winkel 5, Wansdorf,  
Tel: 033231 62370

## Pausin:

Vors. des GKR: Wilhelm Franke, Am Anger 25, Pausin,  
Tel: 033231 60221  
Friedhof: Marianne Zug, Chausseestr. 8, Pausin,  
Tel: 033231 60409

# Gemeindebrief

der Ev. Kirchengemeinden  
Bötzow - Wansdorf - Pausin  
März - April - Mai 2010



**Jahreslosung 2010**

**Jesus Christus spricht:**

**„Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich.“**

Joh. 14, 1

# Gottesdienste

## In Bötzow:

- 07.03.2010 10.00 Uhr  
Weltgebetstag
- 21.03.2010 siehe Anhang!
- 02.04.2010 10.00 Uhr  
Karfreitag
- 04.04.2010 10.00 Uhr  
Ostern
- 11.04.2010 10.00 Uhr
- 25.04.2010 10.00 Uhr
- 09.05.2010 10.00 Uhr  
Vorstellung d.  
Konfirmanden
- 23.05.2010 10.00 Uhr  
Pfingsten -  
Konfirmation

Die Gottesdienste finden ab  
Karfreitag wieder in der Kirche statt.

-8-

## In Wansdorf

- 05.03.2010 17.00 Uhr  
Familiengottesdienst –  
Weltgebetstag
- 02.04.2010 9.00 Uhr  
Karfreitag
- 04.04.2010 14.00 Uhr  
Oster-Familien-Gottes-  
dienst in Pausin
- 02.05.2010 14.00 Uhr  
Taufe von Emma Glas
- 23.05.2010 9.00 Uhr  
Pfingsten

## in Pausin:

- 14.03.2010 10.15 Uhr
- 28.03.2010 10.15 Uhr
- 02.04.2010 10.15 Uhr  
Karfreitag
- 04.04.2010 14.00 Uhr  
Oster-Familien-Gottes-  
dienst
- 18.04.2010 10.15 Uhr
- 02.05.2010 10.15 Uhr
- 23.05.2010 10.15 Uhr  
Pfingsten

## Anhang:

Zu einem Gottesdienst anlässlich der 20-jährigen Wiedervereinigung unseres geteilten Deutschen Landes lädt die Kirchengemeinde Konradshöhe – Tegel-Ort, am **Sonntag, dem 21. März 2010 um 10.00 Uhr** in die Jesus Christus Kirche, Konradshöhe, Schwarzspechtweg 1, Tegel-Ort ein.

Zu einem gemeinsamen Singen am **Samstag, dem 20. März 2010 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr** sind wir ebenfalls eingeladen.

## Liebe Gemeindeglieder und Freunde unserer Kirchengemeinde,

die schönen weihnachtlichen Festtage sind schon wieder fast vergessen aber ich wünsche Ihnen, dass Sie das Licht der Weihnacht auch im neuen Jahr begleitet.

Zu Ostern hören wir wieder von jenem göttlichen „Licht“ – dessen Geburt wir in der Heiligen Nacht gefeiert haben – als Auferstehungslicht. Auferstehung aus den tödlichen Strukturen der Welt, in das Licht des Glaubens, der Hoffnung und der grenzenlosen und religionslosen Liebe eines Gottes der alle Menschen als Schwestern und Brüder geschaffen und gewollt hat.

Von alarmierenden Nachrichten werden wir auch im Jahr 2010 nicht verschont bleiben. Meldungen über Hunger, Krieg, Gewalt, Umweltschäden, Verletzungen der Menschenrechte und ihre Folgen werden auf uns hernieder hageln. Aber auch in nächster Nähe hören wir von Krankheiten, Depressionen und Problemen.

Viele versuchen dieser Flut von Schreckensmeldungen Herr zu werden und legen sich ein dickes (Trommel-)Fell zu, verschließen die Augen, und schalten ab! (siehe auch Gedicht von E.Weinert)

Nichts gegen einen gesunden Schlaf. Aber wenn die Kirche schläft, geht das immer auf Kosten anderer. Als Jesus im Garten Gethsemane die ganze Leibes- und Geistesgegenwart seiner Freunde nötig gehabt hätte, heißt es: „ Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend.“ (Matth. 26, 40)

Das sollte kein Vorbild für uns sein.

„Wachet und betet“ – diese Losung wurde vor 20 Jahren in Mitteleuropa von friedlichen Demonstranten weiter gegeben. Die Folge davon war nicht nur der Fall der Mauer sondern auch die Vereinigung unseres widerrechtlich geteilten Landes.

„Wachet und betet“ – lasst uns dieses Wort aus der Passionsgeschichte bedenken. Wir wollen die Augen offen halten,

# Termine - Termine

## Bötzow:

|               |            |           |
|---------------|------------|-----------|
| Konfirmanden: | 12.03.2010 | 17.30 Uhr |
|               | 26.03.2010 | 17.30 Uhr |
|               | 09.04.2010 | 17.30 Uhr |
|               | 23.04.2010 | 17.30 Uhr |
|               | 07.05.2010 | 17.30 Uhr |
|               | 21.05.2010 | 17.30 Uhr |

|              |            |           |
|--------------|------------|-----------|
| Frauenhilfe: | 10.03.2010 | 14.00 Uhr |
|              | 14.04.2010 | 14.30 Uhr |
|              | 12.05.2010 | 14.30 Uhr |

## Gemeine-Kirchen-Chor:

Jeden Montag von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Posaunen-Chor: Wechselnde Probenorte! Bei Interesse bitte bei Herrn Gerd Eickenhorst melden.

## Wansdorf:

|              |            |           |
|--------------|------------|-----------|
| Frauenhilfe: | 17.03.2010 | 14.00 Uhr |
|              | 21.04.2010 | 14.30 Uhr |
|              | 19.05.2010 | 14.30 Uhr |

# Weltgebetstag 2010

-15-

Die Vorbereitung des Gottesdienstes am 7. März 2010 zum „Weltgebetstag der Frauen“ findet statt am:

**3. März 2010 um 19.00 Uhr**

im Gemeindehaus in Bötzw

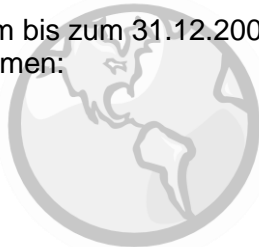
Das Land: Kamerun  
Das Motto lautet: „Lasset alles, was Atem hat, Gott preisen!“



## "Brot für die Welt"

Bei der Aktion von Brot für die Welt 2009 kam bis zum 31.12.2009 folgende Spenden-Summe in Bötzw zusammen:  
370,00 €

Wir danken allen Gebern.  
Der Gemeindekirchenrat



-14-

nicht abstumpfen, sondern empfindsam bleiben für das was um uns herum geschieht, nur dann können wir einander helfen.

Eine erfüllte, vom Licht Gottes aufgeweckte und gesegnete Zeit wünscht Ihnen auch im Namen des Gemeindekirchenrates

Ihr Pfarrer *Andreas Bojft*

## Gemeindeabend

Am

**18. März 2010**

**22. April 2010**

**und am 20. Mai 2010 jeweils um 19.00 Uhr**

laden wir herzlich zum Gemeindeabend ins evangelische Gemeindehaus in Bötzw ein.

„Biblische Geschichten in ihrer Vielfalt und Aktualität“ neu nacherzählt.

## Ferientag eines Unpolitischen

Der Postbeamte Emil Pelle hat eine Laubenlandparzelle,  
wo er nach Feierabend gräbt und auch die Urlaubszeit verlebt.  
Ein Sommerläubchen mit Tapete, ein Stallgebäude, Blumenbeete.  
Hübsch eingefasst mit frischem Kies, sind Pelles Sommerparadies.  
Zwar ist das Paradies recht enge mit fünfzehn Meter Seitenlänge;  
Doch pflanzt er seinen Blumenpott so würdig wie der liebe Gott.  
Im Hintergrund der lausch'gen Laube kampieren Huhn,  
Kanin und Taube, und liefern hochprozent'gen Mist,  
der für die Beete nutzbar ist.  
Frühmorgens schweift er durchs Gelände  
Und füttert seine Viehbestände.  
Dann polkt er am Gemüsebeet, wo er Diverses ausgesät.  
Dann hält er auf dem Klappgestühle  
sein Mittagsschläfchen in der Kühle.  
Und nachmittags, so gegen drei, kommt die Kaninchenzüchtere.  
Auf einem Bänkchen unter Eichen,  
die noch nicht ganz darüber reichen, sitzt er bis dass die Sonne sinkt,  
wobei er seinen Kaffee trinkt.  
Und friedlich in der Abendröte beplätschert er die Blumenbeete  
und macht die Hühnerklappe zu. Dann kommt die Feierabendruh.  
Er denkt: Was kann mich noch gefährden!  
Hier ist mein Himmel auf Erden!  
Ach, so ein Abend mit Musik, da braucht man keine Politik!  
Die wirkt nur störend in den Ferien, wozu sind denn die Ministerien?  
Die sind doch dafür angestellt, und noch dazu für unser Geld.  
Ein jeder hat sein Glück zu zimmern.  
Was soll ich mich um andre kümmern?  
Und friedlich wie ein Patriarch beginnt Herr Pelle seinen Schnarch.

Erich Weinert, 1930

## *In eigener Sache!*

Leserbriefe sind uns immer willkommen. Sie geben die Meinung des  
Absenders wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.  
Bei längeren Zuschriften behalten wir uns das Recht auf Kürzung vor.

Der Herausgeber



## Gebet

Des Morgens, wenn ich früh aufsteh,  
des Abends, wenn ich schlafen geh,  
sehne meine Augen, Herr, auf dich,  
Herr Jesu, dir befehl ich mich.



Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Bötzw  
Verantwortlich: Pfarrer Andreas Voigt  
Redaktion: Elke Fenrych, Gerd Eickenhorst, Ingrid Schwab, Pfarrer Andreas Voigt  
Layout u. Druck: Ingrid Schwab  
Internet: [www.boetzow-kirche.de](http://www.boetzow-kirche.de)

## **Gedanken zum Leserbrief „Überraschung“ im letzten Gemeindebrief von Norbert Rasch**

Es ist positiv, dass sich Norbert Rasch in Form eines ausführlichen Leserbriefes mit seinen Gedanken zu Pfarrer Voigts Eingangsworten „Was ist los im Staate Deutschland“ vom September 2009 geäußert hat. Er hat Anlass zur Diskussion gegeben und ich möchte die markigen großen Worte nicht unwidersprochen hinnehmen.

Als Christen sollten wir nicht in das allgemeine Gemeckere mit einstimmen. Für uns ist Jesus mit seiner frohen Botschaft das große Vorbild.

Jeder kann jeden Tag versuchen an seinem Platz das Beste für seine Nächsten (wer auch immer es ist) tun.

Jeden 2. Sonntag rufen die Kirchenglocken zum Gottesdienst in Bötzw. Es sind „**alle**“ eingeladen. Meistens sind wir mit Pfarrer, Organistin, diensthabenden Kirchenältesten und Konfirmanden zirka 20 Leute. Es sind noch Plätze frei und über konstruktive, weiterbringende Kritik und Vorschläge, wie was besser gemacht werden kann, hat Pfarrer Voigt und der Gemeindegemeinderat bestimmt ein offenes Ohr. Besonders willkommen sind aktive Leute, die sich gern persönlich einbringen.

Ich möchte zum Thema „auch kleine Schritte bewegen“ - was eine Geschichte aus dem Magazin zum Kirchenjahr ANDERE ZEITEN 1/2004 – weitergeben:

Was wiegt eine Schneeflocke?

„Sag mir, was wiegt eine Schneeflocke“, fragt der rote Vogel die Taube. „Nicht mehr als ein Nichts“, gab sie zur Antwort. „Dann muss ich dir eine Geschichte erzählen:

„Ich saß auf dem Ast einer Fichte, dicht am Stamm, als es zu schneien anfang; nicht etwas heftig im Sturmgebraus, nein, wie im Traum, lautlos und ohne Schwere. Da nichts Besseres zu tun war, zählte ich die Schneeflocken, die auf die Zweige und auf die Nadeln fielen und darauf hängen blieben. Genau 3.741.952 waren es. Und als die 3.741.953 Flocke niederfiel, nicht mehr als ein Nichts, brach der Ast ab.“

Damit flog der rote Vogel davon.

Die Taube, seit Noachs Zeiten eine Spezialistin in dieser Frage, sagte zu sich leise: „Vielleicht fehlt nur eines einzelnen Menschen Stimme zum Frieden der Welt.“

Denken wir einmal darüber nach!

## **Sachstand zur Sanierung der Dorfkirche in Bötzw**

Der erste Sanierungsabschnitt konnte im Herbst 2009 erfolgreich abgeschlossen werden:

Mit Begleitung durch einen Restaurator wurden von der Decke und den Wänden die alten Leimfarben abgewaschen, Risse geschlossen, sowie Putzbereiche und Teile des Stuckgesimses erneuert. Der Wandanstrich mit einer getönten Kalkfarbe erfolgte in Anlehnung an die ursprüngliche Farbfassung aus dem 18. Jahrhundert. Ferner wurden die mittelalterlichen Wandmalereien vom Restaurator konserviert und gesichert.

In diesem Zusammenhang bedankt sich der Gemeindegemeinderat für die Spenden in Höhe von insgesamt 7.581,00 €. Ferner unterstütze die Gemeinde Oberkrämer diesen wichtigen Sanierungsabschnitt mit einer (einmaligen) Zuwendung in Höhe von 10.000,00 €, auch hierfür vielen Dank.

So soll es weitergehen:

Mit den Spenden, der Zuwendung und zusätzlichen Eigenmitteln der Kirchengemeinde konnte im Jahr 2009 zunächst nur der erste Sanierungsabschnitt finanziert werden. Um die Innensanierung zum Abschluss zu bringen, ist noch das Gestühl tischlermäßig aufzuarbeiten. Mit einem neuen, hellen Farbanstrich soll es seine ursprüngliche Farbigkeit aus dem 18. Jahrhundert – zumindest zum Teil – wieder erhalten (heller Grund mit blaugrauen Türfüllungen). Aufgrund des desolaten elektrischen Zustands der Heizplatten ist auch eine neue Gestühlheizung dringend erforderlich, wobei aus finanziellen Gründen eine Heizungserneuerung zunächst nur für die vorderen Sitzbankreihen vorgesehen werden kann. Auch für diesen zweiten Sanierungsabschnitt sind zunächst eine Vielzahl von Genehmigungen bei den Denkmalschutzbehörden und dem kirchlichen Bauamt einzuholen.

Der Gemeindegemeinderat möchte diese Zeit nutzen, um erneut um Spenden für den Abschluss der Innensanierung zu werben. Bitte unterstützen Sie uns beim „Endspurt“, denn der Verbleib Ihrer Spenden ist bzw. wird in der Bötzwener Dorfkirche sichtbar und erlebbar sein:

Ev. Kirche Bötzw, Konto-Nr. 3712097831, BLZ 160 500 00, MBS Potsdam, Stichwort: Sanierung

Ihr Gemeindegemeinderat Bötzw

# Neues vom Gemeindegemeinderat:

## Ergänzung zur Friedhofsordnung:

Nach dem Beschluss des Gemeindegemeinderates Bötzwow vom 7. Okt. 2009 soll auf unserem Friedhof ein neues Gräberfeld angelegt werden.

Auf diesem ist es dann möglich Grabstätten ohne Grabumrandung und Grabbepflanzung anzulegen; also nur mit einem Grabstein zu versehen.

Aufbahrungen von Särgen in der Kirche, können auf Wunsch ebenfalls stattfinden.



## Gottes Segen

Das Kind ruht aus vom Spielen,  
Am Fenster rauscht die Nacht,  
Die Engel Gottes im Kühlen  
Getreulich halten Wacht.

Am Bettlein still sie stehen,  
Der Morgen graut noch kaum,  
Sie küssens, eh sie gehen,  
Das Kindlein lacht im Traum.

- Josef von Eichendorff -

## Ostern - wie feiert man anderswo?

Das **griechisch-orthodoxe** Osterfest beginnt bereits am Donnerstag mit der Kreuzigung Jesus. Die Ostereier bemalt man rot, bewahrt sie bis Samstagabend auf bevor sie gegessen werden.

In **Frankreich** suchen die Kinder erst am Ostermontag nach ihren Ostereiern und Süßigkeiten. Von Karfreitag bis Ostermontag sind die Kirchenglocken zum Zeichen der Trauer für den gekreuzigten Jesus still.

In **Österreich** wird der Palmsonntag besonders gefeiert. Nach einer kirchlichen Prozession werden Palmzweige und Weidenkätzchen geweiht, die als Glücksbringer hinter die Kreuze an den Häusern gesteckt werden. Die Kinder bitten an diesem Tag für gutes Wachstum, indem sie mit Bändern, Brezeln und Äpfeln geschmückte Palmstangen zur Kirche tragen.

In **Luxemburg** ziehen die Kinder am Karfreitag singend und klappernd mit Schlehdornsträuchern, die mit bunten Bändern und Papierblumen geschmückt sind, durch die Straßen. Am Abend werden die Sträußchen traditionell verbrannt.

In **Finnland** schlägt man Freunde und Bekannte am Palmsonntag leicht mit der Birkenrute. Das soll Glück bringen und erinnert an die Palmwedel, mit denen Jesus vor 2000 Jahren in Jerusalem empfangen wurde. Am Ostersonntag ziehen die Kinder mit allem was Krach macht durch die Straßen und beenden so die dunkle Winterzeit.

Wenn am Ostermorgen die Kirchenglocken läuten, heben auf den **Philippinen** die Eltern ihre kleinen Kinder am Kopf hoch. Sie hoffen, dass die Kleinen dadurch besser wachsen. Hasen und buntbemalte Eier gehören, wie hierzulande, zum Osterfest.

Gefunden im Internet auf den Seiten von frankfurt-interaktiv.de im April 2006

Ingrid Schwab, Bötzwow



## Zur Finanzkrise

Die kriminellen Machenschaften einer kleinen Clique aus den Vorständen von etwa 15 Finanzkonzernen haben deutlich gemacht wie schnell man sich jeder demokratischen Kontrolle entziehen kann und welche Macht diese Leute haben. Mit den Milliarden werden Politiker, Parteien und Kriege gekauft. Das Geld hat nicht nur den Charakter dieser Menschen verdorben, sondern auch die demokratisch gemeinnützigen Strukturen der Welt zerstört.

Das wusste schon Ex-Bundesbankpräsident Tietmeyer. Er sagte: „Ich habe bisweilen den Eindruck, dass sich die meisten Politiker immer noch nicht darüber im Klaren sind, wie sehr sie bereits heute unter der Kontrolle der Finanzmärkte stehen und sogar von diesen beherrscht werden.“

Leider traut sich aber keiner die Eigentümer und Strukturen dieser Finanzkonzerne und ihre Absichten zu benennen. Es ist wie bei Harry Potter – vor dem schwarzen Lord haben alle Angst, so dass man von ihm nur sagt: „Der, dessen Name nicht genannt werden darf.“

Andreas Voigt



## Gebet

Lieber Gott,  
du hast die Menschen geschaffen,  
jeden mit einem anderen Antlitz und mit anderen Gedanken;  
und du willst, dass wir in Freundschaft und Frieden leben.  
Gib uns deinen Frieden.

## Zur Information

Im Jahre 2004 gab der Senat von Berlin folgende Angaben zu Zahlungen an religiöse Gemeinschaften und Verbände:

Im Jahr 1999 erhielten die beiden großen Kirchen je Mitglied 20,00 DM, die Jüdischen Gemeinden 1.114,00 DM und der Humanistische Verband Deutschland (HVD) 3.018,00 DM (verglichen mit den Kirchen das 150-fache).

Im Jahre 2003 konnte der HVD eine staatliche Förderung in Höhe von 582.460,00 € verbuchen. Dem lediglich 54.140,00 € an eigenen Einnahmen gegenüber standen. In den Folgejahren hat sich im Prinzip an diesen Zahlungen nichts geändert.

In regelmäßigen Abständen stellen diverse Medien die Zahlungen des Staates an die Kirche in zynischer Weise zur Diskussion.

Warum die Gottesleugner sich fast komplett vom Staat finanzieren lassen können wird nicht gefragt.

Vielleicht sollten wir aber auch fragen, wer die Medien- und Zeitungsmacher mit welcher Absicht finanziert. Denn für viele Schreiber steht der Grundsatz: „Wes Brot ich esse, des Lied ich sing“; das gilt übrigens auch für die gewählten Präsidenten dieser Welt (Obama).

Andreas Voigt



Aus den Tischreden Martin Luthers:

Wer zur rechten Zeit schelten kann  
mit rechten Worten,  
das ist eine große Kunst